

Filmtipp *John Rabe*

Regie	Florian Gallenberger
Buch	Florian Gallenberger nach den Tagebüchern von John Rabe
Darsteller/innen	Ulrich Tukur, Daniel Brühl, Steve Buscemi, Dagmar Manzel, Anne Consigny u. a.
Land, Jahr	Deutschland, Frankreich, Volksrepublik China 2009
Länge, Format	134 min, D-Cinema/35mm, Cinemascope
FSK	ab 12 Jahre
Sprachfassung	deutsche Synchronfassung
Kinostart, Verleih	02.04.2009, Majestic Filmverleih
Genre	Drama
Inhalt	1937, japanisch-chinesischer Krieg: John Rabe, Hamburger Kaufmann, soll die langjährige Leitung der Siemens-Niederlassung in der Hauptstadt Nanking an seinen nazitreuen Nachfolger übergeben und nach Berlin zurückkehren. Als Kampfflieger der Japaner, seinerzeit Verbündete Deutschlands, das Firmengelände bei einem feierlichen Abschiedsdinner angreifen, lässt Rabe die Werkstore gegen den Willen seines Nachfolgers für hunderte von Zuflucht suchenden Chinesen öffnen und bietet ihnen Schutz unter der Hakenkreuzfahne. Seine Frau Dora verlässt Nanking mit dem letzten Schiff und gerät dabei in ein Bombardement. Rabe bleibt während der folgenden japanischen Offensive in der belagerten Stadt und errichtet eine internationale Schutzzone, innerhalb derer Hunderttausende chinesischer Zivilisten das "Massaker von Nanking" überleben.
Umsetzung	Das von der überragend besetzten, vielschichtig angelegten Titelrolle (Ulrich Tukur) und einer überzeugenden schauspielerischen Ensembleleistung getragene Geschichtsdrama und Retter-Epos fokussiert den Wendepunkt im Leben eines zweckrational handelnden, regimetreuen Kaufmanns hin zum Retter von Hunderttausenden ohne falsches Pathos und glorifiziertes Heldentum. Umgesetzt mit effektiv verwendeten Mitteln des Ausstattungskinos, mit stilsicher inszenierten Massenszenen und gut ausbalancierter Personendramaturgie erzielt der Film eine über die Evokation des historischen Ereignisses hinausgehende universelle Wirkung, scheut dabei nicht vor Emotionen und großem Gefühlsausdruck zurück.
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	Aufgrund seiner Doppelcodierung als konkret-historisches Drama und universell übertragbare Rettungsgeschichte bietet der Film für den Fächer übergreifenden Mittel- und Oberstufenunterricht vielfältige thematische und filmimmanente Anknüpfungsmöglichkeiten. Über die dramaturgische Konstruktion des Rettungsepos' mitsamt Love Story und Happy End, ebenso wie über die Erarbeitung historisch aufgeladener Inszenierungselemente lässt sich den Schüler/innen eine bislang wenig bekannte historische Person aus einer ihnen gleichermaßen fremden Episode der auswärtigen Beziehungen NS-Deutschlands näher bringen: Z. B. durch Interpretation der Sequenz mit der überdimensional ausgebreiteten Hakenkreuzfahne auf dem Werksgelände, unter der die chinesischen Zivilisten infolge der Verbündetenpolitik des NS-Regimes überraschend Schutz vor den japanischen Bombern finden. Die eingängige, stets unaufdringlich um Kontextualisierung bemühte Erzählweise des Films trägt zur Nachvollziehbarkeit von Sujet und Handlungsmotiven das Ihrige bei.
Themen	(Deutsche) Geschichte, 2. Weltkrieg, Nationalsozialismus, Gewalt, Mut, Werte, Menschenrechte/-würde, Asien, Moral, Internationale Beziehungen, Verantwortung, Zivilcourage, Liebe, Solidarität
Schulunterricht	9.-13. Klasse
Kinder- und Jugendbildung	14-18 Jahre
Unterrichtsfächer	Geschichte, Politische Bildung, Sozialkunde, Religion, Ethik, Deutsch
Informationen und Materialien	Website zum Film: www.johnrabe.de Website des Verleihs: www.majestic.de Wickert, Erwin: John Rabe. Der gute Deutsche von Nanking. Bertelsmann, Oktober 2008
Veranstaltungen	Kinofinder: www.kinofenster.de Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich.